

Nordufer

Grünes Band am Uferrand - Artenvielfalt



Schilf mit Reisigbarriere / Pechschwarzer Dammläufer



Weide



Weidenblüte, Salix caprea



Bocksdornblüte

Stadt und Natur - geht das überhaupt?

Sind Städte nicht naturfeindlich? Schaut man aber genauer hin, werden hier vielfältige, meist sehr spezielle Lebensräume sichtbar. Dazu zählen auch solche Uferrandstreifen, die entlang von Kanälen und Flüssen eine Perlenschnur von vernetzten Lebensräumen bieten. Wir laden Sie zu einem Spaziergang entlang des Uferwegs ein, um diese kleinen Oasen zu entdecken, die sich selbst entwickelt haben.

Schilf

Viele Tierarten haben im Röhricht ihren Lebensraum. In den hochwüchsigen, hohlen Schilfhalmen nisten und überwintern zahlreiche wirbellose Tierarten. Spezielle Schmetterlingsarten sowie Käfer und Spinnen leben in und an den Röhrichtpflanzen. Am Boden lebt hier der schöne **Pechschwarze Dammläufer**. Der Vogelwelt dienen Röhrichte als Schlaf- und Brutplatz. Deshalb steht Schilf unter Naturschutz und wurde hier mit einer Reisigbarriere geschützt. Leider ist das Kanalufer mit Metallspundwänden gegen die Uferkante abgeschottet, sonst hätten wir mehr Schilf und mehr Wasservögel.

Weiden

Weiden kommen hier als Bäume und Sträucher vor. Insgesamt gibt es hier 22 Baumarten entlang des Uferwanderwegs. Die Weidenblüten sind im Frühjahr eine wahre Nahrungs-"Weide" für Hummeln, Bienen und für unser Auge! Auch die neu gepflanzten Wildrosen sind für Insekten wertvoll.

Wo es trockener wird, ist die Bocksdorn-Hecke an der oberen Böschung eine ständige Begleiterin entlang des Weges: der **Bocksdorn** ist ein Nachtschattengewächs - unter dem Kopfkissen aufbewahrt sollen diese Pflanzen vor Nachtkobolden und Alpträumen schützen. Er kommt aus Südeuropa und Vorderasien. Die violetten Blüten werden von Schmetterlingen und Hummeln aufgesucht. Die roten Beeren sind schwach giftig und haben Heilwirkung.